

Neue Linie für Stadtbus

PARLAMENT Fahrpreis im Ober-Ramstädter Nahverkehr wird angehoben

OBER-RAMSTADT. Die Magistratsvorlage zur Optimierung der Stadtbuslinie fand bei der Ober-Ramstädter Parlamentssitzung nicht nur Zustimmung. Weil aber SPD und Grüne durchgängig für die Vorlage stimmten, wird sie zum Fahrplanwechsel im Dezember umgesetzt.

Ein Arbeitskreis hatte sich intensiv mit dem Stadtbus beschäftigt und Vorschläge für Verbesserungen gemacht, die nun jedoch nicht alle realisiert werden. Der Bus ist eine freiwillige Leistung und damit durchaus kein Tabu, wenn es um die Konsolidierung des Haushaltes und somit ums Sparen geht (wir berichteten).

Dass er eine gute Sache ist – daran zweifelte bei der Sitzung kein Redner, egal welcher Partei er angehörte. Allerdings waren sich die Fraktionen nicht immer einig, wo gespart werden soll. Zustimmung von allen Seiten gab es dennoch bei mehreren Punkten.

Alle waren für die neue Linieneinführung, wobei auf Antrag der SPD noch geprüft wird, ob der vorgesehene Schlenker zum Friedhof schon morgens und nicht erst um die Mittagszeit in den Fahrplan aufgenommen werden kann. Auch künftig wird der Bus seine erste Tour um 6.11 Uhr und nicht früher starten. Die noch aus D-Mark-Zeiten stam-

menden Fahrpreise werden angehoben.

Akzeptiert wurde weiter, dass die neue Linieneinführung an manchen Stellen zu Park- und Halteverboten führt. Auch dass der Bus weiterhin in beiden Richtungen durch die Bahnhofstraße fährt, ist „ausdrücklicher Wille der Stadtverordnetenversammlung“. All dies wurde einstimmig beschlossen.

Gegenstimmen von der CDU und Enthaltungen von Auf geht's gab es, weil der Bus auch weiterhin zwei Fahrpausen am Tag einlegt. „Die Regelmäßigkeit eines Fahrplans bedeutet Verlässlichkeit“, war Uwe Schuchmanns (CDU) Gegenargument. Die Christdemokraten waren auch gegen den Wegfall der letzten Tagestour von 18.45 bis 19.12 Uhr: „Selbst wenn das nur wenige Pendler betrifft, ist das kontraproduktiv.“ Dieser Meinung schloss sich Auf geht's an und stimmte ebenfalls mit Nein.

Fast einhellig fiel die Zustimmung für einen von Bürgermeister Werner Schuchmann eingebrachten, „dem Spardiktat unterworfenen“ Ergänzungsantrag zum Wegfall der wenig genutzten Fahrten am Samstag aus. Nur Horst Schultze von der FDP war dagegen: „Zwar ist das die Chance, noch mehr zu sparen. Aber wir nehmen den Menschen damit möglicherweise die Teilnahme am sozialen Leben.“ *ipp*